



Verrücktes Derby endet zugunsten von Dübendorf

Auch im zweiten Spiel dieser Saison gegen den Bäretswiler Schlittschuh Club behalten die Dübendorfer kühlen Kopf und können das Derby gegen den Tabellennachbarn erneut für sich entscheiden.

Die Vorzeichen

Nach einer Reihe von Spielen gegen Favoriten war Blau Weiss vergangenen Samstag zu Gast in der Eishalle Bäretswil. In der Vergangenheit mussten Punkte gegen Bäretswil immer hart erarbeitet werden. Die Spiele oft eng, von beiden Mannschaften hart und vor allem fair geführt. Zuletzt mit dem jeweils besseren Ende für die Dübendorfer. Auch dieses Spiel sollte den vorangegangenen in nichts nachstehen. Ein Blick auf die Tabelle unterstreicht die Wichtigkeit dieses Spiels, treffen hier die Tabellennachbarn aus dem Keller aufeinander. Aus Sicht der Dübendorfer ging es also auch darum, die rote Laterne im Züricher Oberland zu belassen. Derbyzeit.

1. Drittel

Am Vorabend, nach dem Abschlusstraining, waren tiefe Sorgenfalten auf den Stirnen der Coaches auszumachen. Die Liste der Verletzten und Abwesenden für den Folgetag lang. Die Leistung im Training höchstens durchschnittlich. Schwierige Ausgangslage also für die Mission „3 Punkte aus Bäretswil entführen“.

Erfreulicherweise wendete sich vor dem Spiel noch einiges zum Guten und so konnten sich 13 gesunde Männer in blauweisser Uniform in den Kampf um die Punkte begeben.

Gesagt getan. Mit Volldampf wollte man hier den Gegner gleich zu Beginn unter Druck setzen und ihn somit zu Fehlern zwingen. Die Umsetzung folgte umgehend und so konnten sich die Statistiker bereits, nach zwei gespielten Minuten, ein erstes Powerplay in ihren Notizbüchern vermerken. Der Start, welcher bekanntlich nicht zu den Stärken des EHC Blau Weiss zählt, bis hierhin geglückt. Auch der Beginn der Überzahl ganz in Ordnung wäre da nur nicht Kevin Ritters alte Verletzung im dümmsten Moment wieder ausgebrochen. Ein Scheibenverlust in der Offensive, ein schneller Stürmer des Gegners vorbei am ausser Gefecht gesetzten Verteidiger und Tor. 1:0 für die Gastgeber - in Unterzahl. Kein Problem soweit. Schon ein grösseres Problem aber nur knapp vier Minuten später, als die Gäste hier bereits mit 2:0 führten. Irgendwie klassisch für die Dübendorfer. Einmal Pech, ein Fehler und Zack! Päng! mit 2 Toren im Hintertreffen.

Etwas Balsam für die Gemüter gab es dann kurze Zeit später, als sich Patrick Christoffel, mit dem Puck an der Stockschaufel, durchsetzen und hier auf 2:1 verkürzen konnte. Dieser Treffer gab nun Auftrieb und man kam sogar in den nächsten Unterzahlsituationen! Mehrfach dem Ausgleichstreffer sehr nahe. Leider eben nur sehr nahe. 2:1 der Pausenstand nach einem gespielten Drittel.

2. Drittel – (inoffiziell: längstes Drittel aller Zeiten)!

Man machte hier nicht alles falsch, im Gegenteil. Zu steigern gab es jetzt vor allem noch den Willen hier die guten Chancen unbedingt in Tore umzumünzen und den Gegner zu noch mehr Fehlern zu zwingen.

Mit diesem guten Vorsatz stand man bereit für den zweiten Abschnitt und es sollte vorerst beim Vorsatz bleiben. Denn nach genau 27 Sekunden waren es erneut die Gastgeber, die den 2 Tore Vorsprung wieder herstellen konnten. Kurz darauf bekamen sie gar die Möglichkeit in Überzahl die Führung noch weiter auszubauen. Da wurde die Rechnung jedoch noch ohne Patrick Christoffel gemacht. Erneut eroberte er den Puck und erzielte kurze Zeit später das Tor zum 2:3 aus Dübendorfer Sicht. Das sollte jetzt Ansporn genug sein für die Gäste. Das war es augenscheinlich auch. Nur knapp 30 Sekunden später war es Dario Mühlbach, der hier den Ausgleichstreffer markierte. 2 Treffer in Unterzahl, das sass und war zugleich der Startschuss zu einem turbulenten Mitteldrittel.

Die Einhörner, mit dem Momentum auf ihrer Seite, drückten jetzt mit aller Vehemenz auf den Führungstreffer. Den Schiedsrichtern schien das Tempo ab diesem Zeitpunkt aber nicht mehr zu gefallen und so wurde in die Trillerpfeifen gepustet, was das Zeugs hielt und Strafen verteilt, dass einem schwindlig werden konnte.



Der Chronist will sich hier bestimmt nicht beschweren, wurden die Strafen grösstenteils zugunsten der Dübendorfer gepfiffen. Jedoch nahm die nun pingelig durchgesetzte Regelauslegung dem bis dahin relativ guten Spiel komplett den Fluss. Gefühlt jede Aktion wurde jetzt gepfiffen. Klar, die Dübendorfer waren hier am Drücker und die Bäretswiler versuchten mit vereinten Kräften und dem einen oder anderen Haken oder Halten gegenzuhalten aber trotzdem - ein Grossteil der Aktionen, bei etwas grosszügigerer Regelauslegung, noch völlig in Ordnung.

Um hier aber auch noch über die spielerischen Elemente dieses Sportes zu schreiben: Die Gäste aus Dübendorf nutzten diese hektische Phase zu ihren Gunsten und zogen den Bären mit 6:3 davon.

Dieses Drittel fast schon etwas für die jüngeren EHC Blau Weiss Geschichtsbücher:

5 Tore in einem Drittel!

2 davon in Unterzahl!!

3 davon in Überzahl!!!

3. Drittel

Nach einem kurzen Gespräch zweier Mannschaftsvertreter mit den Unparteiischen, in welchem man sich darauf einigte, hier wieder Eishockey spielen zu lassen, konnte es auch schon weitergehen mit dem dritten Spielabschnitt. Aus Sicht der Dübendorfer war klar, dass man hier weiterhin nicht viel zu ändern hatte. Hie und da ein paar kleine Anpassungen und es wird schon werden.

Das Spiel zu Beginn nun wieder etwas flüssiger und die gesunde Intensität vorhanden. Die Schiedsrichter hatten also ihren Auftrag wahrgenommen. Trotzdem kamen die Gäste gleich zu Beginn des Drittels erneut zu einer Überzahlsituation. Es passte dann jedoch irgendwie zu diesem Abend, dass diese ausgenutzt wurde – nur leider nicht zugunsten der Blau Weissen. Ein erneuter Shorthander sorgte hier wieder für Spannung in dieser Partie. Etwas gegen eben diese Spannung hatte dann aber Andrea-Dario Hubmann, der kurze Zeit später den Vorsprung wieder auf drei Tore ausbaute.

So weit, so gut, erster Schock überstanden. Leider haben aber unsere Mannen aus Dübendorf die Tendenz in solchen Situationen den Spielstand verwalten zu wollen, was sie erstens diese Saison noch nie schafften und sie zweitens auch in diesem Spiel fast wieder den Kopf kostete. Erst nach einem Doppelschlag der Bären zum 6:7 zur Hälfte dieses Spielabschnitts und der Anweisung des Coaches hier wieder nach vorne zu drücken und nicht abwartend zu spielen, gelang es den Dübendorfern sich wieder zu fangen. Die Gastgeber, klar am Drücker, setzten sich jetzt im offensiven Drittel fest. Auf der anderen Seite die Dübendorfer, welche ihre Aufgabe wieder konzentriert angingen und verteidigten, was es zu verteidigen gab und, zusammen mit dem solid aufspielenden Tobias Arn im Tor, jegliche Chancen zu vernichten vermochten.

26 Sekunden vor Ende gelang dem Blau Weiss Captain, mit seinem Treffer ins leere Tor, gar der endgültige Befreiungsschlag.

Fazit

Eine durchgezogene Leistung aller Beteiligten reichte den Dübendorfern schlussendlich aus, um die drei Punkte aus Bäretswil mitzunehmen. Das Spiel hätte nicht so eng ausgehen müssen aber es ist, wie es ist. Das Derby sorgte jedenfalls für einige Unterhaltung auf den Zuschauerrängen.

Als Nächstes folgt das Spiel in gleicher Stätte gegen den EHC Camel, welcher, je nach zur Verfügung stehendem Spieleretat, gemeinhin als Wundertüte gilt.

Man of the Match - #58 Patrick Christoffel:

Auf der Aufstellung, aufgrund Verpflichtungen abseits des Eishockeys, noch als GTD (Game Time Decision) gekennzeichnet, liess er es sich an diesem frühen Abend nicht nehmen mit seinen Treffern die Wende einzuleiten und mit seinem Auftreten das Team 60 Minuten bis zum Sieg zu tragen.

Auch Ben Zimmermann soll hier lobend erwähnt werden dürfen.

Trotz starker Erkältung und total geschwächt liess er sein Team nicht im Stich und war, wie immer, ein wichtiger Pfeiler der Mannschaft!



BÄRETSWILER SC

6

8

EHC BLAU-WEISS
ÜBENDORF

21 15 22

A. LIGA
A. Liga Frauen & Juni. OB
Samstag, 28.01.2017 17:48 Uhr

SPIELORT
Eisenerhalle Bärenwil, Bärenwil
CH
39 Zuschauer

SCHIEDSRICHTER
Berthold Zulliger
Jean-Claude Bader

LINIENRICHTER

RAMP-ID: 20170288100064
[Facebook](#) [Twitter](#)

letzte Aktualisierung 31.01.2017, 19:41:06 Ende [Zurück zur Übersicht](#) ✕

Details
Player Stats
Team Stats

SPIELVERLAUF [PDF Download](#)

▶ Tor
 ▶ Strafe
▶ Torüber-Wechsel

Bäretswiler SC	EHC Blau-Weiss Übendorf
1. DRITTEL	
Spieser Oliver (2 Min / Beinstellen) ▶	02:04
SH1 / 1:0 - Hofmann Simon (4) ▶	02:44
Wellenmann Marco (1)	
Kägi Felix (2 Min / Beinstellen) ▶	03:30
EQ / 2:0 - Heller Oliver (3) ▶	06:37
Veronal Secha (1), Kägi Felix (1)	
	09:33 ▶ EQ / 2:1 - Christoffel Patrick (6)
	Mühlebach Darlo (5)
	13:47 ▶ Demont Marco (2 Min / Behinderung)
	15:03 ▶ Zimmermann Benjamin (2 Min / Halten)
Hofmann Simon (2 Min / Spielverzögerung persönliche Strafe) ▶	15:03
	17:05 ▶ Demont Marco (2 Min / Stockschlag)
2. DRITTEL	
EQ / 3:1 - Caminada Manuel (6) ▶	20:27
Hofmann Simon (3)	
	21:07 ▶ Zimmermann Benjamin (2 Min / Beinstellen)
	22:23 ▶ SH1 / 3:2 - Christoffel Patrick (7)
	22:30 ▶ SH1 / 3:3 - Mühlebach Darlo (2)
	Demont Marco (3), Hubmann Andrea-Darlo (3)
Kägi Felix (2 Min / Halten) ▶	24:17
Wellenmann Marco (2 Min / Halten) ▶	25:32
Kägi Felix (2 Min / Unerlaubter Körperangriff) ▶	26:17
	26:41 ▶ PP2 / 3:4 - Patrzjaco Filip (3)
	Demont Marco (4), Hubmann Andrea-Darlo (5)
Podolak Andreas (2 Min / Unerlaubter Körperangriff) ▶	27:33
	27:46 ▶ PP2 / 3:5 - Schneider Remo (3)
	Hammer Michael (4)
Wellenmann Marco (2 Min / Unerlaubter Körperangriff) ▶	27:48
	29:40 ▶ PP1 / 3:6 - Demont Marco (1)
Podolak Andreas (2 Min / Check von hinten) ▶	30:46
	31:39 ▶ Demont Marco (2 Min / Halten)
Podolak Andreas (10 Min / Automatische Disziplinstrafe (10')) ▶	32:46
Spieser Oliver (2 Min / Halten) ▶	33:30
	37:32 ▶ Schneider Remo (2 Min / Übertriebene Härte)
Wellenmann Marco (25 Min / Matchstrafe - Check gegen den Kopf) ▶	37:32
3. DRITTEL	
Heller Oliver (2 Min / Unerlaubter Körperangriff) ▶	43:38
SH1 / 4:6 - Heller Oliver (4) ▶	45:11
Hofmann Simon (4)	
	48:47 ▶ EQ, GWG / 4:7 - Hubmann Andrea-Darlo (4)
	Hammer Michael (5), Koller Pral (3)
EQ / 5:7 - Heller Oliver (5) ▶	49:22
Spieser Oliver (4), Caminada Manuel (3)	
EQ / 6:7 - Podolak Andreas (1) ▶	51:22
Caminada Manuel (2), Spieser Oliver (5)	
	59:34 ▶ EQ / 6:8 - Hubmann Andrea-Darlo (5)